

5. *Johann Wessel I 1599-1627*, Erben bis 1640

wohl der älteste Sohn von Nr. 2, ∞ I. 1607 mit Mechtild Wedewer, II. 1615 mit Katharina Barenborg, bedeutendster Drucker Bremens, der sich auch bemühte, die Drucke in guter Ausstattung herauszubringen. Er hat auch ein reizendes Kinderalphabet, das an das von Holbein erinnert. Wahrscheinlich hat er auch Druckmaterial von Peters übernommen. † 1627. Annähernd 200 Drucke sind aus seiner Presse hervorgegangen. Er brachte 1614 eine Typenprobe mit 14 Typengattungen heraus.

6. *Thomas de Villiers 1614-1623*

siedelte von Hanau nach hier über, Gymnasialbuchdrucker mit zahlreichen Drucken. † 1622 oder 1623.

7. *Berthold de Villiers 1626-1663*

* 20. 12. 1588 als Sohn von Nr. 6, ∞ I. 23. 4. 1626 Lucia von der Heiden, II. 14. 9. 1628 Elisabeth Buscher, Gymnasialbuchdrucker, setzte die väterliche Offizin tatkräftig fort. † 21. 4. 1663. Sein Sohn *Heinrich* (* 13. 10. 1632 und † 9. 12. 1662) druckte mit ihm zusammen seit 1655, gelegentlich auch allein.

8. *Arend Wessel II 1638-1680*

wohl Sohn von Nr. 5, Ratsbuchdrucker, führte die väterliche Offizin weiter. † 1680.

9. *Jakob Köhler ca. 1640 bis ca. 1666*

∞ 23. 9. 1658 Eva, die Tochter des Kaufmanns Gerd Bödeker. Wahrscheinlich druckte mit ihm zusammen sein Bruder(?) *Jost*, der als der Ältere bezeichnet wird im Gegensatz zu einem *Jost d. J.*, der nur Buchhändler war.

10. *Hermann Brauer d. Ä. 1663-1720*

∞ 1664 Anna, Tochter des Berthold de Villiers und führte dessen Druckerei weiter. Er war also auch Gymnasialbuchdrucker. Ein Sohn gleichen Namens (auch schon mit Drucken seit 1714) setzte die Offizin fort. Nach G. Rennert, Die ersten Post-Zeitungen S. 30 soll letzterer bereits seit 1692 eine „Dingstägige Post-Zeitung“ (2mal wöchentlich) herausgebracht haben. Vgl. auch Geßner III 237.

11. *Johann Wessel II 1680-1709*

Sohn von Nr. 8, der dessen Offizin weiterführte, ∞ mit Engel Maria Heylmann, Ratsbuchdrucker. † 1709.

BRESLAU 1475

(Breslaw, Bresla, Vratislavia)

Lit.: Buchdruckerey, Buchhandlung und Censur (in Breslau), in: Schlesische Provinzialblätter 34 (1801) S. 311-337; (Johann Ephraim Scheibel), Geschichte der seit 300 Jahren in Breslau befindlichen Stadtbuchdruckerey, Breslau 1804; Johann Wilhelm Fischer, Denkschrift